

## Multipark Sylt

Gesprächsnotiz über das 9. Treffen der Projektgruppe Multipark am 14.08.2019 von 15:30-17:05 Uhr

### Teilnehmende:

Stefan Klaus	SWG (Ausschussvorsitzender SJKSA)
Arne von Pirch	CDU (stellvertretender Ausschussvorsitzender SJKSA)
Thomas Urmersbach	Skateboarding Sylt e. V.
Stefan Reimers	TSV Westerland e.V.
Hans-Wilhelm Hansen	TSV Westerland
Merrett Theissig	Jugendinitiative Sylt e.V.
Niels Krause	Sylt Marketing GmbH
Sven Edling	ISTS
Nicolas Häckel	Gemeinde Sylt, Bürgermeister
Monika Kuhn	Gemeinde Sylt, Leitung Amt für Inneres und Bildung
Imke Schneider	Gemeinde Sylt, Leitung Stabsstelle Ortsentwicklung
Holger Bünte	Gemeinde Sylt, Jugendpflege
Steffen Bayerlein	Gemeinde Sylt, Stabsstelle Ortsentwicklung

### **TOP 1: Begrüßung**

Herr Bayerlein begrüßt. Niels Krause ist erstmals in der Runde, daher folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Zur Tagesordnung gibt es keinen Veränderungsbedarf.

### **TOP 2: Protokoll der letzten Treffens**

Zum Protokoll des letzten Treffens gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen.

### **TOP 3: Aktueller Sachstand**

#### Fußball

Der Kunstrasenplatz ist im Bau und soll dieses Jahr fertig werden, jedoch können unerwartete Verzögerungen beim Bau natürlich nicht ausgeschlossen werden. Der Spielbetrieb für die Ligaspiele muss noch geklärt werden, derzeit kann noch nicht verlässlich zu sagen, ob das-Sylt-Stadion noch als Ausweichstandort benötigt wird.

#### Leichtathletik

Herr Hansen berichtet, dass es bezüglich der Multipark-Planungen keine Neuigkeiten gibt und der TSV sehr gespannt auf die Pläne des Büros ist. Relevant für den TSV ist die derzeitige Situation beim Vereinsheim am Sjiþwai, die sich auf Basis einer erfolgten Begehung mit einem Bausachverständigen noch gravierender als erwartet darstellt. Der desolate Zustand des Gebäudes macht Probleme und der TSV steht vor grundsätzlichen Entscheidungen. Ein weiteres Invest in das marode Gebäude erscheint sehr fragwürdig, daher werden derzeit weitere Optionen durchdacht, die weitreichend sind und über eine Ersatzlösung mit Containern bis zu einem Verzicht auf ein Vereinsheim und der externen Anmietung von Räumlichkeiten gehen. Daher wünscht sich der TSV zeitnah eine Entscheidung der Gemeinde / Politik, damit zielgerichtet agiert werden kann.

### Klettern

Herr Bayerlein berichtet, dass die Verwaltung hinsichtlich der Einrichtung eines Hochseilgartens im Südwäldchen angesprochen wurde. Ein Sylter, der derzeit bereits im Freizeitbereich (Wassersport) auf der Insel aktiv ist, möchte ein Stück Wald von der Gemeinde pachten um dort die Freizeitangebote des geplanten Multiparks zu ergänzen. Im Fokus soll das Erleben von Höhe und das Erleben der Natur / des Waldes stehen. Die geringe Wuchshöhe im Südwäldchen und der häufig starke Wind sollen unproblematisch sein und die Tragkraft der Bäume ausreichend. Eine Untersuchung durch einen Baumsachverständigen ist beabsichtigt, wenn die Projektidee grundsätzlich befürwortet würde. Auch eine Kombination mit dem Multipark ist gewünscht, es könnte eine Mitbetreuung von z. B. Bouldern oder Parcour im Multipark erfolgen. Herr Bayerlein sieht hier deutliche Synergien auch in der Gestaltung, so könnte beispielsweise eine Lärmschutteinrichtung für den Rollsportpark auf der Rückseite dem Klettern dienen.

Es wird auf das Beispiel Leck verwiesen, wo der Hochseilgarten nach kurzer Laufzeit wieder geschlossen wurde. Vermutlich hat Sylt aber ein deutlich höheres Gästepotenzial als Leck.

Herr Bayerlein verweist darauf, dass am 16.8. ein Termin von Verwaltung und Forstbehörde stattfinden wird, in dem die grundsätzliche Realisierbarkeit aus forstlicher/naturschutzfachlicher Sicht besprochen werden soll.

*[Ergänzung: Ergebnis des Termins: Grundsätzlich wäre die Einrichtung eines Hochseilgartens im Südwäldchen möglich, allerdings sollte die Anzahl der Kletterrouten und somit die beanspruchte Fläche so klein wie möglich sein. Eventuell könnten einige Kletterrouten im Sylt-Stadion mit anderen Objekten eingerichtet werden. Rechtlich erforderlich wäre eine Waldumwandlung. Bei dieser wäre durch die Gemeinde das öffentliche Interesse darzulegen und im Sinne einer Alternativenprüfung die Eignung des Südwäldchens aufzuzeigen. Für die Waldumwandlung ist Ausgleich erforderlich (Kompensationsmaßnahme oder Ausgleichszahlung).]*

### Rollsport (außer Planung des Multiparks)

Die Vertreter des SBS berichten von dem Spendensammeln und regen einen Besuch der Vereinshomepage unter [www.skateboarding-sylt.de](http://www.skateboarding-sylt.de) an. Die Aktionen zum Bemalen von Skateboards und der Ausverkauf bei Roy waren erfolgreich. Derzeit wurden bereits 12m<sup>2</sup> gespendet. Mehrere große Spenden warten allerdings auf das Erscheinen der Planungen von Glibberg-Lykke. Der jeweils aktuelle Spendenstand ist auf der o.g. Homepage ersichtlich.

Ansonsten wächst die Mitgliederzahl des Vereins und die Vereinsarbeit strukturiert.

Mit Blick darauf, dass die Vertreterin des Schulzentrums heute terminlich bedingt nicht teilnehmen könnte, berichtet Herr Westendorf, dass das Schulzentrum das Projekt Multipark am Standort Sylt Stadion eindeutig unterstützt. Herr Bünte ergänzt, dass ein Multipark auch sehr gut für die Ferienprogramme und weitere Aktionen mit SchülerInnen nutzbar wäre.

### Weitere Nutzungen und Akteure

Frau Theissig schildert, dass das JUZ sich einen Umzug in das Sylt-Stadion nach wie vor sehr gut vorstellen könnte, da die Lage ideal sei. Beim bestehenden Dusch und Umkleidehaus im Stadion wären beim einem Umbau große Fenster – auch für Transparenz zwischen den Räumen und die Gewährleistung der Aufsichtspflicht - wichtig. Es wird vermutet, dass auch eine verbesserte Wärmedämmung sinnvoll sein könnte. Die Raumaufteilung sollte sich am alten Jugendzentrum orientieren.

Mehrere Mitglieder der Projektgruppe berichten von Tendenzen in Teilen der Politik sowie bei den Sylter Unternehmern, die Standortfrage erneut aufzuwerfen und den Standort Keitum zu favorisieren. In der Projektgruppe besteht hinsichtlich der Standortfrage Einigkeit, auch bei den politischen Vertretern.

Herr Hansen ergänzt, dass er auf Wunsch der Rotarier sowie der Sylter Unternehmern dort jeweils den zu dem Zeitpunkt der Sitzungen aktuellen Planungsstand "Multipark" vorgetragen hat. Ferner hat er dort darauf hingewiesen, dass sowohl eine Verlagerung des Multiparks nach Keitum als auch eine Herausnahme/Verlagerung einzelner Elemente aus dem bislang im Sylt Stadion geplanten Konglomerats (z.B. LA nach Keitum) keinesfalls die Zustimmung des TSV Westerland finden würde. Denn nur die Zusammenwirkung sämtlicher Elemente würde an dem Standort Sylt Stadion harmonisch und erfolgreich für alle Projektteilnehmer (sowie auch den Schulsport in Form von Projekttagen) funktionieren können.

Herr Krause betont die touristische Relevanz des Standortes in Strandnähe, eine Projektrealisierung in Tinnum wäre aus touristischer Sicht uninteressant.

Generell wird von allen Beteiligten der Zeitpunkt der Diskussion stark kritisiert. Herr von Pirch ergänzt, dass vor allem die Varianten zum Bestandsgebäude (JUZ) die Diskussionen ausgelöst hätten. Auch sei die Unsicherheit über die Kosten hinderlich. Herr Bayerlein ergänzt, dass er dem Büro die Bedeutung der Kostenermittlung bereits mehrfach verdeutlicht habe und ihm Antworten für den 2. Workshop zugesichert wurden.

#### **TOP 4: Sachstand der Planungen des Multiparks**

Herr Bayerlein schildert anhand von Folien des Büros Glifberg-Lykke stellvertretend den derzeitigen Sachstand. Es handelt sich um einen aktuellen Sachstand, der demnach nicht darstellungsoptimiert ist, sondern tagesaktuell die Inhalte aufzeigt. Er habe diesen methodischen Weg befürwortet, da eine persönliche Anreise des Büros mehr als einen Tag Arbeitszeit beanspruchen würde und aufgrund der Sprachsituation sowieso eine Übersetzung erforderlich sei.

- Für den 1. Bauabschnitt (Südteil Rollsportpark) ist ein weiterer Zugang nördlich des bestehenden Funktionsgebäudes angedacht, um den Weg vom Parkplatz aus zu verkürzen (An dieser Stelle soll später dann auch der Radweg verlaufen).
- Es ist eine Worst-Case-Rechnung eines deutschen Lärmgutachters erfolgt, die im Ergebnis zeigt, dass der Rollsportpark insgesamt, aber auch im 1. Bauabschnitt realisierbar ist. Vermutlich sind dafür jedoch lärmschützende Maßnahmen erforderlich. Deren Höhe und Ausgestaltung hängt jedoch von der exakten Ausgestaltung des Rollsportparks ab, da die Rampen ebenfalls lärmabschirmend wirken und auch die Anzahl möglicher gleichzeitiger Nutzer die Lärmstärke bestimmt. Derzeit ist daran gedacht, auch mit einem Erdhügel auf der Ostseite der Anlage zu arbeiten, da sich dieser als sehr landschaftsverträglich darstellt.
- Für das Gesamtkonzept Multipark sind 4 Zugänge von allen Seiten vorgesehen. Es soll ein öffentlicher und verbindender Raum werden. Etwa mittig von Nord nach Süd ist eine zentrale Achse (Rambla / Boulevard) vorgesehen. Diese soll auch gut „berollt“ werden können und ein sozialer Treffpunkt und Aufenthaltsbereich sein.
- Als weiteres verbindendes Element ist eine Rundlaufstrecke von 400m in eiförmiger Führung vorgesehen. Sie soll Spiel- und Sportstationen bei allen anderen Nutzungen im Multipark erhalten und so mehr als nur Laufstrecke sein.

- Der neue (breite) Radweg soll vom derzeitigen südwestlichen Eingangs aus auf der Ostseite des Bestandsgebäudes herum geführt werden und dann direkt östlich des derzeitigen Fuß- und Radweges gen Norden geführt werden.
- Hinsichtlich der Funktionsgebäude bietet die Konzeption mehrere Möglichkeiten. So ist eine Beibehaltung des derzeitigen Gebäudes genauso möglich wie ein neues Vereinsheim/Multifunktionsgebäude wie ein neues Sanitär- und Lagergebäude.
- Letzteres könnte unter einer Erhöhung der 400m-Rundlaufbahn realisiert werden.
- Die „gesetzten“ Bestandteile (kleinere Rundlaufbahn, Fußball, Volleyball, Basketball) sind auf beigefügtem Lageplan ersichtlich.
- Der Rollsportpark soll entsprechend der Ergebnisse des ersten Workshops viel Flow-Anteil besitzen und teilt sich in die in der Anlage aufgezeigten Bereiche. Bauabschnitt 1 und 2 sollen nahtlos aneinander anschließen, so dass man nachher nicht mehr merkt, dass es 2 Bauabschnitte gab.

Grundsätzlich findet das Konzept Zustimmung, teilweise Begeisterung. Betont wird in der Diskussion der Mehrwert und die grundsätzliche Veränderung, die mit einer Öffnung des Areals und der Schaffung einer neuen Aufenthaltsqualität einhergeht. Allerdings wird der Begriff Rambla als nicht-geeignet beurteilt, evtl. könne man ja nach einem friesischen Begriff (wie z. B. Welgung) suchen.

Herr Reimers vermisst eine Darstellung einer Weitsprunganlage. Zudem wird gefragt, ob die 400m-Bahn auch aus Tartan ist und aus welchem Bodenbelag der Boulevard gebaut sein wird.

Herr Hansen schildert die Bereitschaft des TSV, auch bereits jetzt auf die Nutzung der 400m-Laufbahn zu verzichten, wenn dies hilft. Eine Ausweichmöglichkeit sei in List gegeben.

Von mehreren Teilnehmern wurde auch mit Blick auf die vermutlich hohen Realisierungskosten angeregt, den großen Bauabschnitt 2 weiter zu unterteilen und zu verdeutlichen, welche Abschnitte unabhängig von anderen zu welchen Kosten errichtet werden könnten.

Hingewiesen wird auch auf die Bereitschaft der Henner Krogh Stiftung, sich mit 250.000 € zu beteiligen, wenn Proberäume für Musik in einem neuen Multifunktionsgebäude berücksichtigt werden.

#### **TOP 5: Workshop**

Herr Bayerlein zeigt einen Zeitplan für den Workshop am 22.08. im Forum des Schulzentrums.

Alle Beteiligten wollen auf den Workshop im Rahmen Ihrer Möglichkeiten (z. B. Vereins-Rundmails) aufmerksam machen.

Herr Bayerlein betont, dass das Gesamtprojekt Multipark im Workshop im Vordergrund stehen wird.

#### **TOP 6: Weiteres Vorgehen nach dem Workshop**

Bedingt durch die noch fehlenden Kosten und die nach wie vor geringe Detaillierung des 1. Bauabschnittes ist das ursprünglich geplante Vorgehen zu modifizieren. Demnach sind die Grundlagen für eine Beschlussfassung im September noch nicht da und der Termin der Beschlussfassung ist nach hinten zu schieben. Es wird folgende Vorgehensweise besprochen und für gut befunden:

- Sachstand und ggf. richtungsweisender Beschluss für den Bauantrag zum 1. Bauabschnitt im SJKSA am 18.09. (damit es nicht zu weiteren Verzögerungen hinsichtlich des Bauantrages kommt)

- Nach Fertigstellung des Realisierungskonzeptes ist der Finanzausschuss zu beteiligen.
- Über die Einbindung des Ortsbeirates Westerland sollte nachgedacht werden.
- Abschließender Beschluss der GV ist erforderlich.

Es wird nach Bedarf zu einem nächsten Projektgruppentreffen eingeladen werden.

Im Auftrag

gez. Bayerlein

Anlage: Vortragsfolien (Auszug)

# SKATEPARK STAGE 1

The skatepark stage 1, seen in a arial context



CASE:  
Rollersports park Sylt

CLIENT:  
Gemeinde Sylt und des Amtes Landschaft Sylt

DRAWING NO:  
---

ARCHITECT:  
Glifberg - Lykke

Subject: Skatepark: stage 1      Case no:1901

Scale:1:1000 (A3)      Done by: ESL

Phase: Concept      Date: 12.08.2019

Rev. Nr: -      Rev Dato: -

# AREAS AND ACTIVITIES



The Multipark consist of 5 main activities.

Each Activity will have its own main area, specially dedicated to the activity's functions

- **Ball:**  
Beach volleyball, Basketball, Football and Boule
- **Wheels:**  
Skateboard, Scooter and BMX
- **Athletics**  
200 m track, 400 m (Training track), 100 m track, High jump, long jump and shotput.
- **Recreation or RC Track**  
RC dirt track and green to sit on or look at
- **Functionals:**  
Buildings with sports clubs and sanitary facilities

CASE:  
**Multipark Sylt**

CLIENT:  
**Gemeinde Sylt**

DRAWING NO:  
--

ARCHITECT:  
**Glifberg - Lykke**

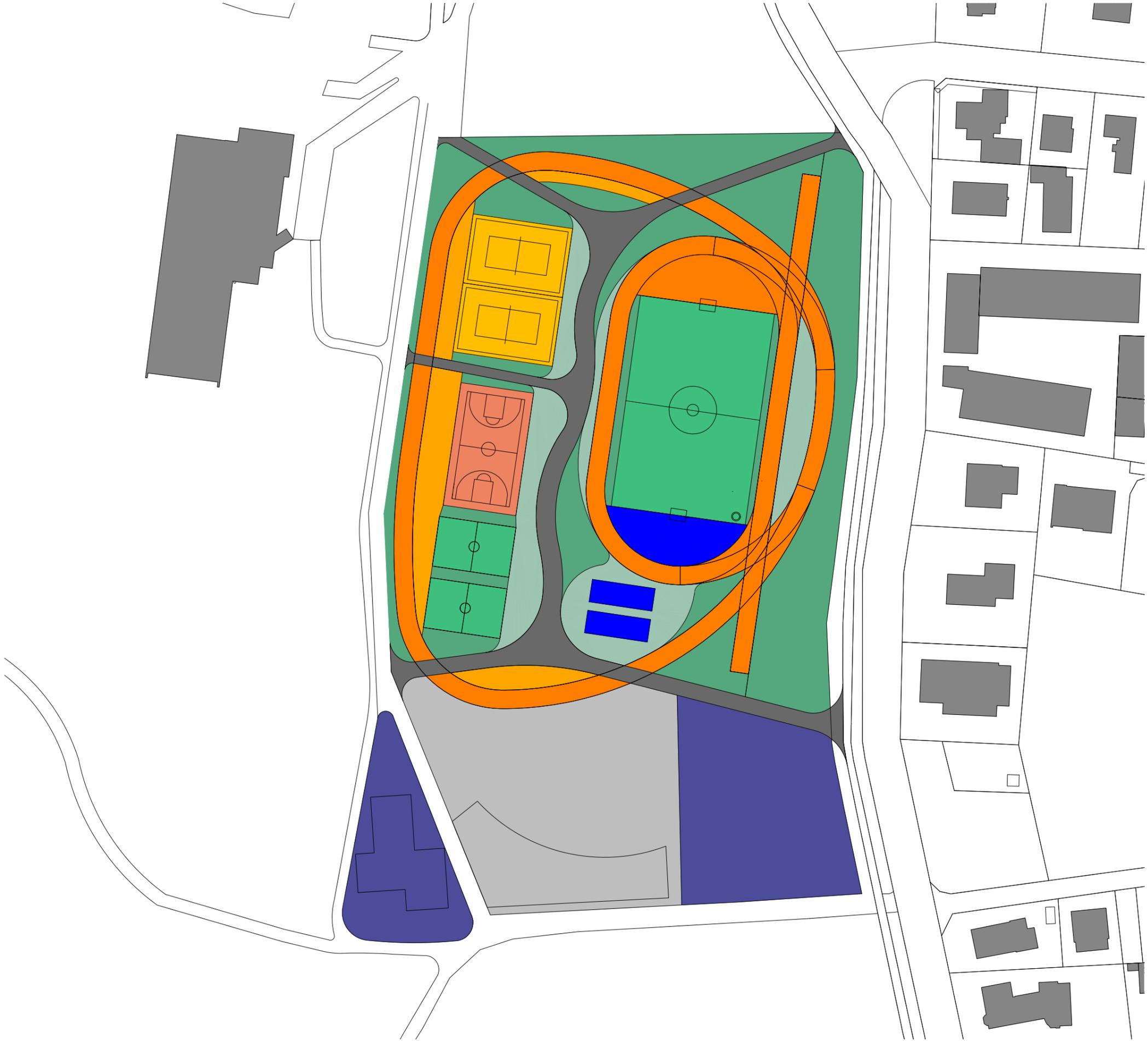
Subject: **Diagram Athletics** Case no: **1901**

Scale: **1:1000 (A3)** Done by: **ESL**

Phase: **Concept** Date: **12.08.2019**

Rev. Nr: **-** Rev Dato: **-**

# Overall Plan



- Recreation/Green
- Athletics
- Volley ball
- Basket ball
- Football
- Boule/ Short put
- Wheels/skate
- Function/ Sanitary facilities
- Social areas
- Running track exchange zone
- Internal path/Rambla

CASE:  
**Multipark Sylt**

CLIENT:  
**Gemeinde Sylt**

DRAWING NO:  
 --

ARCHITECT:  
**Glifberg - Lykke**

Subject: Master plan	Case no:1901
Scale: 1:1000 (A3)	Done by: ESL

Phase: Concept	Date: 12.08.2019
Rev. Nr: -	Rev Dato: -

# Athletics 400 m track exchange

Between the running track and sports activity there will be a designated area for training exercises, that reflects the activity that the running track is going through. (The pictures are only representative)



Sand track



Jumping exercises



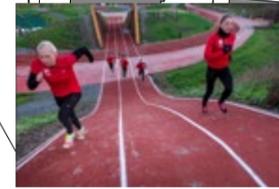
Balance and precision



Parkour



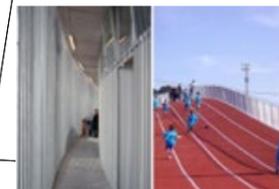
calisthenics exercises



Hill run



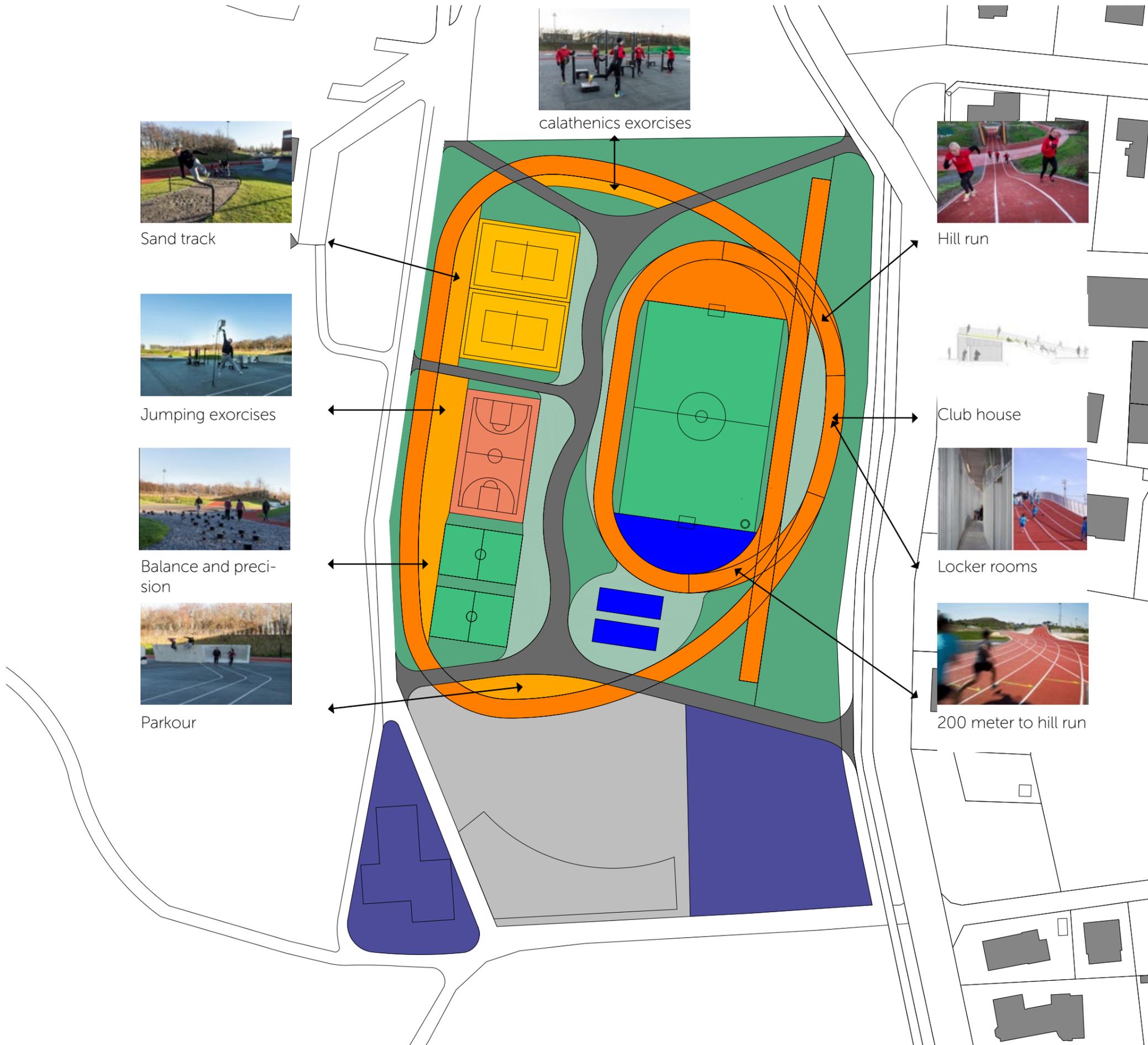
Club house



Locker rooms



200 meter to hill run



CASE:  
**Multipark Sylt**

CLIENT:  
**Gemeinde Sylt**

DRAWING NO:  
 ---

ARCHITECT:  
**Glifberg - Lykke**

Subject: Master plan      Case no:1901

Scale: 1:1000 (A3)      Done by: ESL

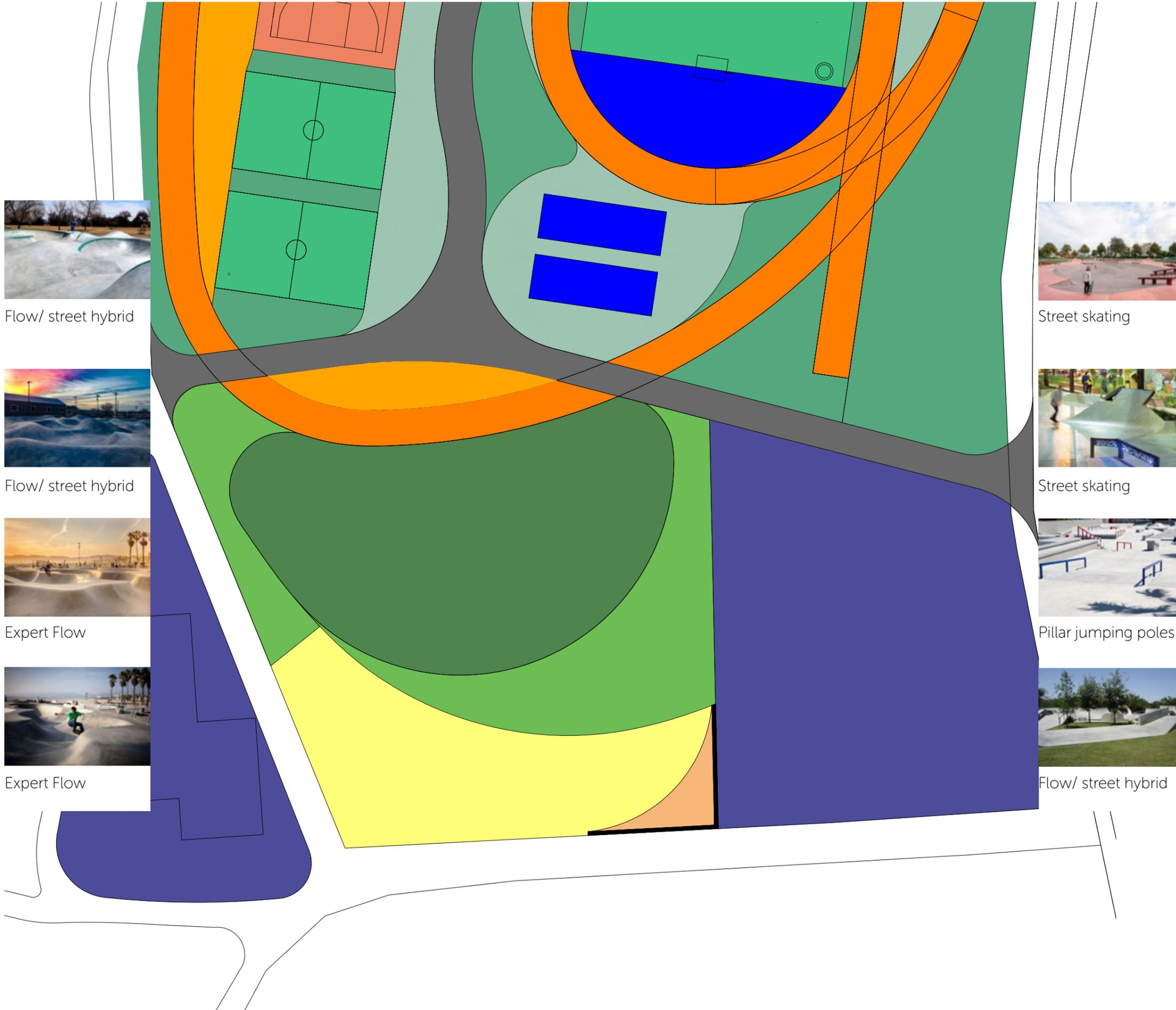
Phase: Concept      Date: 12.08.2019

Rev. Nr: -      Rev Dato: -

# SKATEPARK: DISPOSITION PLAN

The park will have an 800 m2 flow skate from stage 1.  
 Stage 2 will work with the hybrid street/flow skate and street skate.

The park will have its fastest area in the south. The speed and heights of the obstacles will gradually slow and shortened/lower down towards the north



Flow/ street hybrid



Flow/ street hybrid



Expert Flow



Expert Flow



Street skating



Street skating



Pillar jumping poles



Flow/ street hybrid

- Street skate
- Flow skate
- Flow/street hybrid
- Expert flow
- Noise wall

CASE:  
**Multipark Sylt**

CLIENT:  
**Gemeinde Sylt**

DRAWING NO:  
 ---

ARCHITECT:  
**Glifberg - Lykke**

Subject: Skatepark Disposition plan    Case no: 1901

Scale: 1:5000 (A3)    Done by: ESL

Phase: Concept    Date: 12.08.2019

Rev. Nr: -    Rev Dato: -